

Gemeindebrief

der Evangelischen Mauritius-Gemeinde Essenheim

Weihnachten 2008



Was bei
den Menschen
unmöglich ist, das
ist bei Gott möglich.

Lukas 18,27

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2009
wünscht Ihnen der Kirchenvorstand.

Auf der Suche

Unmögliches wird sofort erledigt, Wunder dauern etwas länger. In Geschäften oder Behörden prangt dieser Spruch manchmal an der Wand. Ein deutlicher Hinweis darauf, es gibt keine schnelle und einfache Problemlösung.

Dabei denken wir meist an materielle, greifbare Dinge oder Angelegenheiten, oft auch an Beschwerden. Die Frage an Jesus, was ich eigentlich tun muss, um das ewige Leben zu erben, scheint einen ähnlichen Hintergrund zu haben. Die Antwort geht aber weit über die materiellen Dinge und die eigenen religiösen Aktivitäten hinaus:

Halte die Zehn Gebote und suche deinen Schatz im Himmel. Jesus spricht uns auf unsere Verhaltensmuster an. Wie ist dein Verhältnis zu Gott und zu den Menschen? Was bestimmt dein Leben? Verlässt du dich auf die Kraft der Liebe oder auf die Stärke deines Kopfes oder deiner Muskeln? Kümmerst du dich nur um dein Bankkonto oder deine gesellschaftliche Reputation - oder auch um die Schöpfung und ihre Geschöpfe?

Seligkeit kommt nicht aus wirtschaftlichem Reichtum. Seligkeit kommt aus der Suche nach einem Weg zu Gott. Mag sein, dass manchmal dieser Weg unmöglich erscheint. Bei uns Menschen ist das wohl so, nicht aber bei Gott. Er ist nämlich nicht nur auf dem Weg zu uns, er ist bereits da, in meiner Gegenwart, in meinem Leben.

Das im Blick zu haben, ist bereits eine Wegstrecke.

*Was bei den Menschen
unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.*

Lukas 18,27

Jahreslosung 2009

Gottes Sohn!

Zu Weihnachten wird die Geburt des Sohnes Gottes gefeiert: also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab!

Das Kind in der Krippe wird gepriesen, weil von ihm gilt: den aller Weltkreis nie umschloss, der liegt in Marien Schoß!

Alle alte Weihnachtsfreude kann sich gar nicht genug darin tun, das kindlich große Geheimnis zu besingen.

Der Ewige wird ein kleines Kind!

Lieder und Bilder sind voll von solcher tiefen wunderlichen Mystik, die sich so schwer verträgt mit unserer gegenwärtigen leichtflüssigen Denkweise.

Wir wollen alle Wahrheiten möglichst klar verständlich machen, denn unsere Phantasie entbehrt des Zaubers, des Verwunders und des Grauens.

Damit aber werden wir leicht ungerecht gegen die tiefen Erkenntnisse, die eine ältere Zeit in älteren Denkformen niedergelegt hat. Aus Scheu vor ungeklärten Hintergründen werden wir oberflächlich. Muss das so sein? Muss das alle Tage so sein? Muss das auch am Weihnachtstage so sein?

Sollten wir uns nicht heute die Ruhe gönnen, auch bei der Weihnachtsbotschaft den Kern aus der Schale herauszulösen?

Der höchste Name, über den Menschen verfügten, hieß Gottes Sohn.

Diesen Namen gab man dem freiesten, reinsten und menschlichsten Erdenwanderer, den man kannte. In ihm sah man mehr als in allen Majestäten. Das war wundervoll gedacht und empfunden!

Von da aus entsteht die Weihnachtsbeleuchtung mit ihrem unvergänglichen Gegensatz von Nacht und Licht.

Die tiefste Philosophie erhält eine kindlich innige Gestaltung. Das war große seelische Kunst. In sie vergraben wir unsere Seele; ich stehe an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben.

Friedrich Naumann

Kirchenwahl

Leitungsgremium der Gemeinde wird neu gewählt

Im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), zu der auch unsere Kirchengemeinde gehört, werden am Sonntag, dem **21. Juni 2009**, neue Kirchenvorstände gewählt. Unser Kirchenvorstand hat beschlossen, einen Kirchenvorstand aus 10 Personen zu bilden, wie es bisher üblich war. Dazu ist es erforderlich, 13 Kandidatinnen und Kandidaten zu finden und aufzustellen. In geheimer Wahl werden dann die stimmberechtigten Gemeindeglieder, die noch eine persönliche Wahlbenachrichtigung erhalten, abstimmen.

Die Aufgabe des Kirchenvorstandes (KV) besteht in der geistlichen und administrativen Leitung der Gemeinde. Der KV ist Arbeitgeber und trifft Personalentscheidungen. Er entscheidet über die Verwendung des Etats und durchzuführende Baumaßnahmen. Grundstücksverwaltung und Verwaltung des Gemeindevermögens sind ihm anvertraut. Die KV-Mitglieder übernehmen Dienste in der Gemeinde, z.B. Kollektendienst, Lektorendienst und Besuchsdienst. Sie organisieren Feste und Veranstaltungen und werden dabei selbst aktiv.

Impulse zur Veränderung und Erneuerung kirchlicher Angebote gehen vom KV aus oder werden über ihn eingebracht und entschieden.

Noch fehlen uns einige Kandidaten.

Kennen Sie eine geeignete Person? Sie haben ein Vorschlagsrecht. Sie dürfen sich auch selbst vorschlagen. Mit der Aufstellung einer Kandidatenliste ist der Benennungsausschuss beauftragt. Er besteht aus Pfr. Harald Kopp, Erika Mangold, Manfred Herbst, Anke Kopsch und Rudolf Wagner.

Am **Sonntag**, dem **25. Januar 2009**, wird im Anschluss an den Gottesdienst eine **Gemeindeversammlung** abgehalten, in der die Kandidaten vorgestellt werden sollen. An diesem Tag können ebenfalls noch Vorschläge eingebracht werden.

Im nächsten Gemeindebrief wird dann die komplette Kandidatenliste mit Bild und Kurzportrait veröffentlicht.

Machen Sie mit. Übernehmen Sie Verantwortung für die Gemeinde, als Wähler oder besser noch als aktives Mitglied des Kirchenvorstands.

Jubiläum und Abschied

30 Jahre lang hat Ilse Scheler-Eckstein die Seniorengymnastik in Essenheim als passionierte Übungsleiterin im Gemeindesaal geleitet. Sie schreibt uns:

„Viele Jahre bin ich nach Essenheim gefahren und habe mit großer Freude mit Essenheimer Damen und Herren Gymnastikstunden gehalten. Mit großem Bedauern beende ich nun diese Stunden. Die Gruppe ist geschrumpft, Krankheit und Alter haben das bewirkt. Ich selbst darf die Strecke nicht mehr selbst fahren. Ich möchte mich für die Jahre des Gastrechts bei der evangelischen Kirchengemeinde bedanken. Am 9. Dezember ist unsere vorweihnachtliche Abschiedsfeier. Wir laden ein.“

An Frau Scheler-Eckstein ist die Zeit durch ihre rastlose Aktivität fast spurlos vorübergegangen, denn sie ist bereits jenseits der Achtzig. Deshalb zollen wir ihr Hochachtung und Dank für ihre lange unermüdliche Tätigkeit für die Gesundheit und Beweglichkeit unserer Seniorinnen und Senioren.

Wir wünschen Frau Scheler-Eckstein einen angenehmen „Ruhestand“ unter Gottes Segen und Schutz.

Für den Kirchenvorstand

Harald Kopp, Pfarrer

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 25. Januar 2009 lädt der Kirchenvorstand zu einer Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst ein.

Thema ist die **Kirchenvorstandswahl** und die Vorstellung der vorläufigen Kandidatenliste.

Die Versammlung kann noch weitere Kandidaten vorschlagen.

Machen Sie mit!

Gottesdienste im Dezember

Sonntag, 30. November 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit **Taufe**

Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

18.00 Uhr **Ökumenische Adventsandacht**

Sonntag, 14. Dezember 3. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 17. Dezember

16.30 Uhr **Gottesdienst im Seniorenzentrum**

Sonntag, 21. Dezember 4. Advent

10.00 Uhr **Singegottesdienst**

Mittwoch, 24. Dezember Heiligabend

14.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum**

17.00 Uhr **Familiengottesdienst mit Krippenspiel**

22.00 Uhr **Christmette**

Donnerstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit **Abendmahl**

Freitag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 31. Dezember Silvester

17.00 Uhr **Jahresschluss-Gottesdienst**

Monatsspruch Dezember 2008

**Gott spricht: Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.**

(Jesaja 66, 13)

Jahreslosung 2009

**Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.**

(Lukas 18,27)

Januar

Donnerstag, 01. Januar	Neujahr	17.00 Uhr
Sonntag, 04. Januar	2.So.n.d.Christfest	10.00 Uhr
Sonntag, 11. Januar	1. So.n.Epiphantias	10.00 Uhr
Mittwoch, 14. Januar	Seniorenzentrum	16.30 Uhr
Sonntag, 18. Januar	2.So.n.Epiphantias	10.00 Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl	
Sonntag, 25. Januar	3.So.n.Epiphantias	10.00 Uhr
	Anschließend Gemeindeversammlung	
Mittwoch, 28. Januar	Seniorenzentrum	16.30 Uhr

Monatspruch Januar 2009

**Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; steht er mir zur
Rechten, so werde ich fest bleiben.**

(Psalm 16, 8)

Gottesdienst

Februar

Sonntag, 1. Februar	Letzter So.n.Epiphaniass	10.00 Uhr
Sonntag, 08. Februar	Septuagesimae	10.00 Uhr
Mittwoch, 11. Februar	Seniorenzentrum	16.30 Uhr
Sonntag, 15. Februar	Sexagesimae	10.00 Uhr
Sonntag, 22. Februar	Estomihi	17.00 Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mittwoch, 25. Februar	Seniorenzentrum	16.30 Uhr

Monatsspruch Februar 2009

Wo ist euer Glaube?

(Lk 8,25)



März

Sonntag, 1. März	Invokavit	10.00 Uhr
Freitag, 6. März	Weltgebetstag der Frauen	19.00 Uhr
Sonntag, 8. März	Reminiscere	10.00 Uhr
Mittwoch, 11. März	Seniorenzentrum	16.30 Uhr
Sonntag, 15. März	Okuli	10.00 Uhr
Sonntag, 22. März	Lätare	18.00 Uhr
	Ökumenische Passionsandacht	
Mittwoch, 25. März	Seniorenzentrum	16.30 Uhr
Sonntag, 29. März	Judika	10.00 Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl	

Monatsspruch März 2009

**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst;
ich bin der HERR!**

(3.Mose 19,18)

Die **Ökumenische Passionsandacht** findet erstmalig nicht unter der Woche statt, sondern wie die Ökumenische Adventsandacht am **Sonntag, den 22. März** abends um **18.00 Uhr** in der Mauritiuskirche.

Gruppen und Kreise

Bi-Ba-Butzegruppe

für Kinder von ca. 2 Jahren zum Spielen, Basteln und Singen

montags und donnerstags von 9.00 - 11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info und Anmeldung: Nina Wagner Tel. 76 13 83

Michaela Wenskowsky Tel. 75 89 74

Babygruppe Wingerts-Wichtel

für Kinder von 6 Monaten bis ca. 2 Jahren mit Eltern

freitags von 9.30 - 11.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, OG

Info: Christine Kollmus Tel. 92 33 65

Gemeindestammtisch

jeden Mittwoch 14.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Werner Wolf Tel. 8 81 15

Frauenkreis

jeden Mittwoch 19.00 Uhr Gemeindesaal

Info: Erika Mangold Tel. 8 85 92

Seniorenachmittage

Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und einem interessanten Programm

jeden 2. Montag des Monats 15.00 Uhr Gemeindesaal

Ansprechbar

Pfarrer Harald Kopp, Fasanenstrasse 2, Stackeden, Tel.: 06136 / 7667216

Feste Sprechzeit des Pfarrers im Gemeindebüro:

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Gemeindebüro Marie Hawlitschek, Tel. 06136 / 8 83 64

dienstags u. donnerstags von 9.00 – 12.30 Uhr im Gemeindehaus, 1. OG.

e-mail: www.buero@ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Küsterin Birgit Witzel, Hintergasse 18, Tel. 85 01 22

Stellvertretende KV-Vorsitzende: Anke Schwarzweiler-Möblein, Tel. 89208

Aktuelle Infos erhalten Sie auf unserer Homepage:

www.ev-kirchengemeinde-essenheim.de

Kinderprogramm



Herbstaktion der Mauritiusgemeinde

Für Kinder, die in den Herbstferien nicht in den Urlaub gefahren waren, bot das Kindergottesdienstteam eine zweitägige Herbstaktion an. Zum Thema „In Gottes Haus haben alle Platz“ wurden

Fensterbilder gebastelt, Fußball gespielt, der Glockenturm bestiegen und bewundert und für Erntedank Lieder eingeübt. Ein Höhepunkt war die abendliche Nachtwanderung durchs Oberfeld mit anschließendem Lagerfeuer, an dem Pfarrer Kopp eine Geschichte vorlas. Eng, aber auch gemütlich wurde es in der Nacht, denn 30 Kinder und Helfer schlugen ihr Nachtlager im Gemeindehaus auf. Am nächsten Morgen gab es für alle Frühaufsteher und Schlafmützen frische Brötchen, Nutella und selbst gemachte Marmelade. Viel zu schnell verging die Zeit und als die Kinder dann von ihren Eltern abgeholt wurden, waren sich Philipp und Helena einig: „Nächstes Jahr kommen wir wieder.“ Ein herzliches Dankeschön an Beate Kunz, Susanne Eicher, Nina Wagner, Elke Bill-Prasuhn sowie Leonie und Simeon.

Bald ist Weihnachten ...

... und Krippenspiel!

Willst Du mitmachen? Engel, Hirten, Maria und Josef werden gesucht. Casting und Rollenverteilung:

**Sonntag, den 7. Dezember 2008
um 11.30 Uhr in der Kirche**

Probentermine:

14.12. / 21.12. und 22.12. jeweils 11.30 Uhr

Infos bei Elke Bill –Prasuhn Tel. 89253
 Beate Kunz Tel. 81218



Kinderseite

Vanille

Adventskranz, Kerzen und der Tannenbaum – das alles gehört natürlich zur Weihnachtszeit



dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.

Es duftet nach Weihnachten



Jonathan backt Plätzchen. Mit welcher Form hat er das Plätzchen ausgestochen, das er in der Hand hält?

(Auflösungs-Form D)

Weihnachtskipferl

Zu Weihnachten werden sie oft gebacken und genauso gerne natürlich auch gegessen. Die leckeren Vanillekipferl selbst zu backen ist ein Kinderspiel. Du brauchst: 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker, 400 g Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse, einen Teller mit Puderzucker und 4 Päckchen Vanillezucker. Zum Bestauben der Kipferl 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker.

So wird's gemacht:

Mehl, Zucker, Prise Salz, Butter, geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten. Das Ganze 1 Stunde kühl stellen. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verjüngenden Hörnchen geformt. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C ca. 10 - 15 Minuten goldgelb gebacken. Die Kipferln nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig wenden.



Dr. Volker Jung wird neuer Kirchenpräsident

Kirchensynode wählt Vogelsberger Dekan ins Leitungsamt

Frankfurt, 27. September 2008. Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat Dr. Volker Jung als nächsten Kirchenpräsidenten gewählt. Jung, der derzeit Dekan des Dekanats Vogelsberg und Pfarrer in Lauterbach ist, erhielt im zweiten Wahlgang 80 der 155 gültigen Stimmen. 74 Synodale hatten ihre Stimme dem Wiesbadener Propst Dr. Sigurd Rink gegeben. Ein Synodaler enthielt sich. Der dritte Kandidat Dr. Wolfgang Gern hatte nach dem ersten Wahlgang seine Kandidatur zurückgezogen, weil er mit 37 die geringste Stimmenzahl erhalten hatte. Der amtierende Kirchenpräsident Prof. Dr. Peter Steinacker äußerte großen Respekt vor allen drei Kandidaten. Erfreulicherweise blieben alle, auch die nicht Gewählten, der EKHN in wichtigen Ämtern in



Kirche und Diakonie erhalten. Zu Jung sagte Steinacker: „Ich freue mich, dass Volker Jung mein Nachfolger werden wird. Mit ihm bekommt die EKHN einen besonders qualifizierten Theologen als neuen Kirchenpräsidenten. Er ist ein zugleich seelsorgerlich und strategisch denkender Dekan.“

Der gewählte Volker Jung beschrieb in seiner Vorstellungsrede die Kirche als „Bau Gottes“. Damit sei das geistliche Fundament gelegt. Auf die vielen Reformüberlegungen anspielend, sagte Jung, in der EKHN gebe es derzeit viele Baustellen. Er wolle darauf achten, „dass nicht an zu vielen Baustellen gleichzeitig gebaut werde“. Als seine künftigen Aufgaben beschrieb Jung neben der geistlichen Leitung auch „Vordenken, planen, motivieren, Prozesse organisieren, zusammenhalten, für Klarheit sorgen, auch außen repräsentieren - und das mit anderen zusammen“. Seine tiefe Verwurzelung mit der regionalen Gemeindearbeit betonte er zum Schluss seiner Rede mit den Worten. „Ich möchte als Pfarrer Kirchenpräsident werden und als Kirchenpräsident Pfarrer sein.“

Der neu gewählte Kirchenpräsident tritt sein Amt am 1. Januar 2009 an. Zu diesem Zeitpunkt geht der derzeitige Kirchenpräsident Steinacker in den Ruhestand. Die Amtszeit beträgt acht Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.

Zur Person: Dr. Volker Jung

Volker Jung wurde 1960 in Schlitz geboren. Nach seiner Schulzeit in Schlitz und Lauterbach begann er 1979 das Studium der Evangelischen Theologie in Bielefeld-Bethel, Heidelberg und Göttingen. 1985 schloss er mit dem ersten

Neuer Kirchenpräsident

Theologischen Examen ab und arbeitete bis 1990 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Göttingen. 1991 begann er sein Lehrvikariat in Alsfeld und legte 1993 das Zweite Theologische Examen ab. Dann wirkte er als Pfarrvikar in der Kirchengemeinde Stumpertenrod sowie als Beauftragter für Erwachsenenbildung im Dekanat Alsfeld. 1997 übernahm Jung eine Pfarrstelle in Lauterbach. 1998 promovierte er zum Dr. theol.. Im gleichen Jahr wurde er zusätzlich zum Pfarramt als Dekan des Dekanats Lauterbach gewählt, ab Januar 2000 wurde er Dekan des Dekanats Vogelsberg und blieb zugleich Pfarrer in Lauterbach. In der Region des Dekanates engagiert sich Jung in zahlreichen Bereichen wie der Notfallseelsorge, der Diakoniestation, dem Stiftungsrat des Eichhof-Krankenhauses und der Lauterbacher Tafel. Jung ist Mitbegründer der Initiative „Gesicht zeigen gegen Gewalt“ im Vogelsberg. Er ist Autor von Verkündigungssendungen im Hessischen Rundfunk. Seit 2004 gehört Jung der Kirchensynode an und ist darin Mitglied im Rechtsausschuss. Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender der Dienstkonferenz der Dekaninnen und Dekane. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Zum Amt des Kirchenpräsidenten

Der Kirchenpräsident ist gemäß Paragraph 54 der Kirchenordnung Vorsitzender der Kirchenleitung und des Leitenden Geistlichen Amts. Er ist der Sprecher der Kirchenleitung und hat das Recht, in eigener Verantwortung zu wichtigen Themen in Kirche, Theologie und Gesellschaft Stellung zu nehmen. Er ist an die Beschlüsse der Kirchensynode gebunden und ist ihr gegenüber für die Amtsführung verantwortlich. Er leitet die Theologischen Prüfungen, führt die Aufsicht über das Theologische Seminar in Herborn und führt Personalgespräche mit den Dekaninnen und Dekanen. Das Amt ist mit dem eines Bischofs vergleichbar. Die Verfassunggebende Synode der EKHN hat 1949 aber entschieden, ihm die Bezeichnung Kirchenpräsident zu geben. Von den 23 Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) werden neun von Landesbischöfen oder –bischöfinnen sowie sechs von Bischöfen oder Bischöfinnen geleitet. Andere vergeben den Titel Präses (Evangelische Kirchen im Rheinland und in Westfalen), Schriftführer (Bremische Kirche) oder Landessuperintendent (Lippische Landeskirche). Den Titel Kirchenpräsident verwenden neben der EKHN auch die Landeskirchen Anhalts und der Pfalz sowie die Reformierte Kirche.

Die bisherigen Amtsinhaber

Volker Jung ist der sechste Kirchenpräsident der EKHN. Seine Amtsvorgänger sind von 1947 bis 1964 Martin Niemöller, von 1964 bis 1968 Wolfgang Sucker, von 1969 bis 1985 Helmut Hild, von 1985 bis 1993 Helmut Spengler und von 1993 bis 2008 Peter Steinacker.

Bildergalerie



Kindergottesdienst – Aktionstag „In Gottes Haus haben alle Platz“
Nachwanderung, Lagerfeuer und Übernachtung im Gemeindehaus



Konfi-Camp mit 160 Konfirmanden im Feriendorf Eisenberg im Knüll